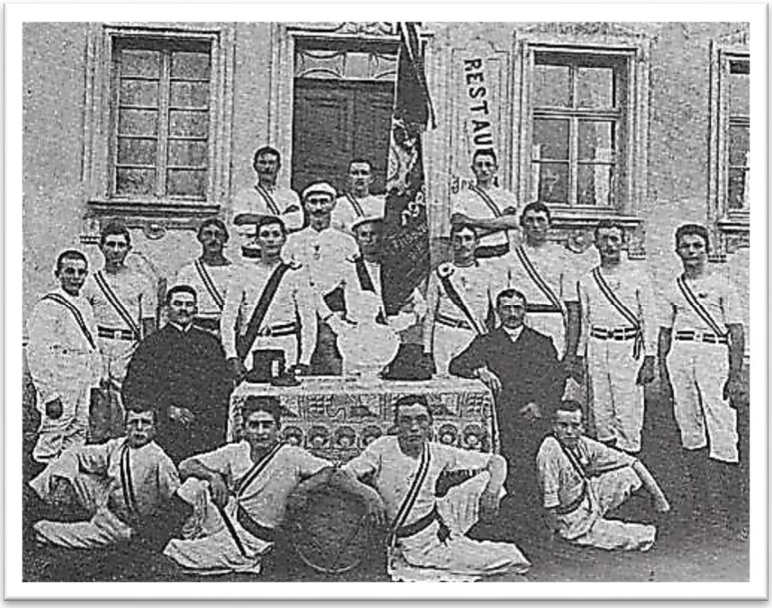
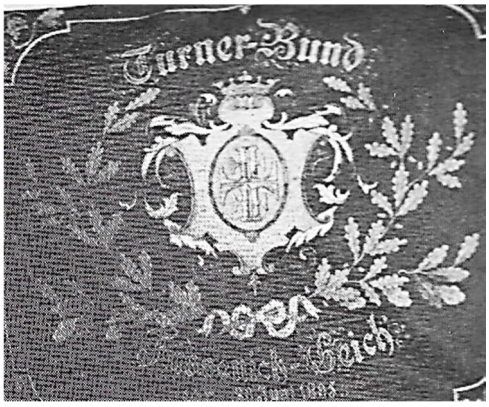
TB –(SV) Füssenich-Geich 1895

Kirmes: 4. Septembersonntag



Am 30. Juni **1895** trafen sich in der Gaststätte van der Broeck in Füssenich eine Reihe von jungen Männern und fassten den Entschluss zur Gründung eines Turnvereins. Die Namen der Vereinsgründer waren Heinrich Dick, Johann Franzen, Matthias Paulus, Gottfried Schick und Fritz Wenzler. Zum ersten Vorsitzenden wurde Fritz Wenzler aus Geich gewählt. Der Name des Vereins war ***TB-Füssenich-Geich 1895.***



Protokolle oder Dokumente aus der Gründungszeit existieren heute leider nicht mehr.

Um die Jahrhundertwende trat der Verein der Deutschen Turnerschaft bei und wurde dem Bezirk Düren im Turngau Aachen zugeteilt.

Die seinerzeit angeschaffte Vereinsfahne ist bis heute noch erhalten und wurde unter anderem von Matthias Frings und Hans Sprafke (ab 1995 Jürgen Blatzheim) jahrelang mit großer Hingabe und Sorgfalt getragen und gepflegt. Hinweise auf das Alter der Fahne finden sich auf dem Objekt selbst - ein Fahnenband aus dem Jahr 1920.

Oben: Willi Schneider und Hans Sprafke mit der Vereins- und Turngaufahne 1968. Foto oben: Vereinsmitglieder im Jahre 1910

1907 baute der Gastwirt Johann Becker in Füssenich einen für damalige Verhältnisse modernen Saal. Es wurden die entsprechenden und benötigten Turngeräte angeschafft. Vereinslokal war dann ab **1908** die Gaststätte Becker, später vorbildlich von **Cilli und Willi Bonn** (Gaststätte Bonn) jahrzehntelang geführt.

Im **Turnerbund Füssenich-Geich 1895** wurde bereits ab dem Jahr 1900 nach den Regeln der Deutschen Turnerschaft Sport betrieben

Die Aktiven des Turnvereins 1920 vor dem Bahnhof "Geich-Füssenich" - vermutlich anlässlich der 25-Jahr-Feier des Turnvereins.

Flaggenparade des „Turnerbundes Füssenich-Geich 1895“ im Jahre 1950

Quelle: Festschrift "100 Jahre TB-SV Füssenich-Geich" , 1995,mit freundlicher Genehmigung von Bruno Schall.

Großer Festball anlässlich des
30jährigen Bestehens des TB Füssenich-Geich

30jähriges Stiftungsfest

des

Turnerbundes „Füssenich = Geich"

Deutsche Turnerschaft.

am 5. und 6. September.

Sonnabend 5., Abends 8 Uhr, im Saale Becker

Fest=Abend

unter Mitwirkung einer Werberiege und des Gesang=Vereins „Liedertafel" Geich.

Sonntag den 6. September, vormittags 9 Uhr

Kirchgang; nach demselben

Schlagball=Wettspiel.

Nachmittags 3 Uhr Festzug, darnach

Turnen der Gauvereine

und **Faustball=Wettkämpfe.**

Während des Turnens **Tanzvergnügen.**

Abends 8 Uhr

Großer Fest=Ball.

Es ladet ergebenst ein:

Turnerbund Füssenich=Geich. **Joh. Becker.**

Zülpicher Zeitung 1925.

4. Bezirks-Turnfest, Aachen-Gau, Kreis 8b in Füssenich

am 21.und 22. August 1926

Der Turnerbund genoss nach außen hin stets hohes Ansehen. Diese Wertschätzung wurde auch durch die Tatsache gefestigt, dass der TB Füssenich-Geich mehrere Bezirksturnfeste in den späten 1920 Jahren durchführen durfte.

4. Bezirks-Turnfest

des Dürener Bezirks, Aachener Gau, Kreis 8 b

in

Füssenich-Geich

am 21. u. 22. August.

Sonnabend, den 21. 8 Uhr nachm. **Begrüssungsfeier** unter Mitwirkung der **Bezirkswerberiege** und des **Männer-Gesangvereins „Liedertafel" Geich.**

Sonntag, den 22. ab 10 Uhr vorm. **Zwölf- und Zehnkampf.**
3 Uhr nachm. **Festzug,**
ab 4 Uhr nachm. **Allgemeine Freiübungen, Sondervorführungen u. Staffelläufe.**

Abends 8 Uhr

FESTBALL

im Riesenzelt (600 qm).

Bezirksturnrat. Turnerbund Füssenich-Geich.

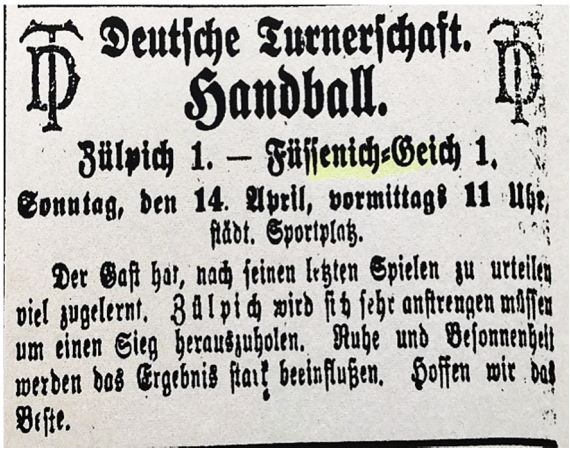
Zülpicher Zeitung 1926

Neues aus dem Sportlerleben

In den **1920**er Jahren bestand in Füssenich bereits eine Schlagballmannschaft mit beachtlichen Erfolgen. Als Sportplatz diente eine Wiese, die auch die englischen Besatzer nach dem 1.Weltkrieg für ihre sportlichen Aktivitäten nutzten.
1927 spielte die Mannschaft aus Füssenich-Geich in Mönchengladbach-Rheydt um die Mittelrheinmeisterschaft.

Oben: Die Schlagballmannschaft im Jahre 1920

1927 wurde schließlich eine Handballmannschaft, die bis 1948 aktiv war, neben der bereits bestehenden Schlagballmannschaft gegründet.



Deutsche Turnerschaft.
Handball.
Zülpich 1. — Füssenich-Geich 1.
Sonntag, den 14. April, vormittags 11 Uhr,
städt. Sportplatz.

Der Gast hat, nach seinen letzten Spielen zu urteilen viel zugelernt. Zülpich wird sich sehr anstrengen müssen um einen Sieg herauszuholen. Ruhe und Besonnenheit werden das Ergebnis stark beeinflußen. Hoffen wir das Beste.

Zülpicher Zeitung 13.4.1929

Oben: Handballmannschaft des TB Füssenich-Geich in den1930er Jahren. Quelle: Bruno Schall. Chronik TBSV Füssenich-Geich 1995.

Nach dem Beginn des 2. Weltkrieges konnte der Turn- und Sportbetrieb zunächst in beschränktem Umfang aufrechterhalten werden, musste dann aber im Verlauf der Kriegshandlungen völlig eingestellt werden. Jedoch schon bald nach Kriegsende, im Mai 1945, wuchs das Interesse in der Dorfbevölkerung wieder am Sportbetrieb. Vorsitzender Jakob Klinkhammer setzte sich stark für ein Wiederaufleben des Sportbetriebs im Doppelort ein. Der Übungsbetrieb konnte schon bald im Saale Bonn wieder aufgenommen werden.

Dazu waren große Erfolge der Handballmannschaft zu verzeichnen und das große Bemühen der neu gegründeten Damen-Handballabteilung zu würdigen. Trainer der Damen war übrigens der spätere Vorsitzende (Justizbeamter) Wilhelm Schmitz (1966- 1972).In diesen Jahren wuchs das Ansehen im Verband weiter an. Man honorierte die Leistungen und bereits 1950, 1951 und 1952 richtete der TB Füssenich-Geich das Kreisturnfest aus.Bei den Kreisgerätemeisterschaften anlässlich des 60jährigen Jubiläums nahmen Turner und Turnerinnen aus vielen Ortschaften aus der Region teil. An dem Festzug beteiligten sich Vereine aus dem Kreis Düren, Jülich und Schleiden.

Die **1970er**.Die Schar der kleinen Turnerinnen und Turner zeigt das große Interesse in der Bevölkerung am Turnsport, der dann in den folgenden Jahren Vereinsgeschichte schrieb. Links: Oberturnwart **Walter Grimm**. Auf dem Bild sind neben Übungsleiter **Rudolf Preutenborbeck**, **Robert Hesener** und **Gert Schmitz** auch **Hans Sprafke** und **Edeltraut Zingsheim** mit den Vereinsfahnen zu sehen_____

Quelle: Bruno Schall, 100 Jahre TB-SV Chronik des Vereins 1995

Ab 1919: Fußball gab´s bei uns schon immer...

Die Fußballmannschaft im Jahre 1947
hintere Reihe v.l.n.r.: F.J. Schneider, A. Gehlen, P. Strack, E. Weber, H. Ullemann, Th. Hohn, H. Winks
mittlere Reihe: P. Bank, J. Hohn, Chr. Utzerath
vordere Reihe: E. Schuhmacher, M. Trimborn, P. Schneider

Kurz nach dem 2.Weltkrieg spielte man erfolgreich in der 1. Kreisklasse Düren.

Auch bei den aktiven Fußballern jener Zeit kehrte schnell der sportliche Gedanke ein. Reifte man doch in der Szene zu einem geachteten und gefürchteten Gegner heran. Auf der Ladefläche des Holzvergasers von Matthias Schumacher und mit Hilfe eines Traktors von Franz-Josef Hecker fuhr man siegessicher zu den Auswärtsspielen.

1948 trennten sich die Fußballer vom Turnverein und gründeten einen eigenen Verein**, SpVgg Füssenich-Geich**, der bis **1968** Bestand hatte.

Mai 1953 Sportfest in Füssenich

Füssenich war im Mai des Jahres 1953 Ausrichter eines reichhaltigen Fußballturniers. Bereits am Samstagabend empfingen die Platzherren den Nachbarverein Zülpich. Die Gäste waren den Gastgebern klar überlegen und blieben mit 6:1 Toren erfolgreich. Die Jugendmannschaft des Platzvereins siegte im Vorspiel 3:2 gegen die Vertretung Embkens. Am Sonntagmorgen begann dann die Pokalrunde. Embken wartete vergebens auf seinen Pokalgegner Vettweiß und kam so kampflos ins Endspiel. Als zweiter Endspielgegner qualifizierte sich Froitzheim-Ginnick durch einen 2:0-Sieg über Köln 99 Res. Den Pokal gewann dann Embken, das gegen die Vereinigten mit 2:0 gewann.

Dürener Nachrichten 1953

Nach 20 Jahren: TB und SpVgg vereinigten sich 1968

Fußballmannschaft um 1968, rechts Vorsitzender Arnold Blatzheim

Neben dem **Turnerbund Füssenich-Geich 1895** bestand seit **1919** die **Spielvereinigung Füssenich-Geich** als reiner Fußballverein. Daneben existierten die Fußballer der DJK Füssenich-Geich, die sich **1932** dem TB Füssenich-Geich anschlossen.

1960 wurde die neue Turnhalle und das Lehrschwimmbecken eingeweiht - und **1963** wurde der neue Sportplatz fertiggestellt.

1968 schlossen sich diese beiden Vereine TB und SpVgg zu dem neuen Verein *TB-SV Füssenich-Geich 1895* zusammen, was in den folgenden Jahren dem Vereinsleben in dem Doppelort ungeahnte Erfolge ermöglichen sollte, was nicht zuletzt auch den langjährigen Vorsitzenden und Vorstandsmitgliedern Josef Drove aus Geich (Foto) und Willi Schmitz aus Füssenich zu verdanken war. Ab der Saison **1972/73** wechselte man in den Spielbetrieb des Euskirchener Bezirkes, da Füssenich-Geich ab **01.01.1972** vom Kreis Düren in den Kreis Euskirchen kommunal umgesiedelt wurde. Ab diesem Jahr wurde auch die Kirmes vom Verein ausgerichtet.

Der neue TB-SV setzte schon früh auf eine solide Jugendarbeit

Foto oben: C-Jugend, Meistermannschaft 1970

70 Jahre Turnerbund Füssenich-Geich

Turnfest 1965, v.l. Josef Clemens, H.-Peter Müller, Jochen Welter, Hubert Reinold, Rainer Schleifer, Ludwig Mahlberg, Michael Müller, Vorstandsmitglieder Franzen und Schmitz.

Der Trainerstab der

Jugendabteilung/Fußball

in den70er Jahren

In den 1960ern und bis Ende der 1970er waren Trainer wie u.a. Helmut Horst, Manfred Dick, Ferdi Franzen, Bertram Josef Giesen, Leo Blatzheim, Herr van Keeken, Bruno Schall, Peter Cremer, Josef Berg sowie die Brüder Erwin und Heinz-Peter Müller die Garanten für gute Jugendarbeit im TB-SV Füssenich-Geich.

Im Oktober 1976 kamen Michael Müller und Bernd Busch vertretungsweise für die Restspielzeit der E-Jugend hinzu. Sie alle hatten einen großen Anteil am Aufrechterhalten und am Überleben des Jugendfußballs in Füssenich und Geich in den 1960er und 1970er Jahren.

Füssenicher Spieler in Kreisauswahl

Zur Einweihung des Sportplatzes in Vettweiß trat 1967 eine Auswahl aus A-Jugendspielern aus Füssenich-Geich, Vettweiß und Erp gegen Düren 99 an - Das Spiel ging 1:5 verloren. Foto links: Der spätere **Meistertrainer Erwin Müller** aus Füssenic

Die Zeit auf „Rasen“ war vorbei – Aschenplatz wurde die neue Herausforderung für den TB-SV Füssenich-Geich

Nur wenige Monate nach der kommunalen Neugliederung wechselte dann auch der TB-SV in den Spielbetrieb des Euskirchener Bezirkes. Nun spielte man vornehmlich auswärts auf Aschenplätzen.

Foto: Sammlung Alfons Esser, Vettweiß

Kreispokal1979

"Das glaubt uns zu Hause bestimmt niemand..."

Auch wenn diese Chronik mit dem Jahr 1972 endet, will ich doch auf ein Ereignis eingehen, dass 7 Jahre später in Füssenich-Geich für viel Gesprächsstoff sorgte:

Im Kreispokal 1979 musste die 1. Mannschaft des TB-SV Füssenich-Geich beim Vfl Erp antreten. Erp spielte seinerzeit in der Landesliga und war haushoher Favorit. Es ging für unsere Mannschaft lediglich darum, nicht zu hoch zu verlieren und heil aus dieser Partie herauszukommen.

Doch wie es oft in Pokalspielen der Fall ist, wenn "Goliath gegen David" antritt, kam es auch in diesem Spiel zu einer Sensation, die den Verein auch außerhalb der Region bekannt machte.

Die 1. Mannschaft des TB-SV Füssenich-Geich schlug den Landesligisten Erp mit 2:1 - und das in Erp !!

Tore: Bernd Busch (Elfmetertor)

Hans Josef Frohn 1:1 nach einem Freistoß

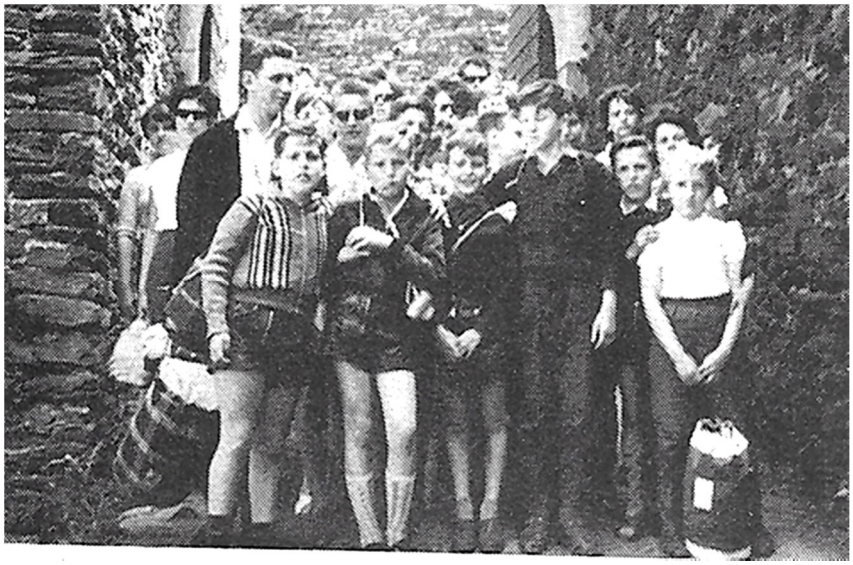
Leo Blatzheim 2:1 für den TB-SV in der 80. Minute.

Die Mannschaft: Wilfried van Gumpel, Hubert Anders, Dieter Cramer, Wilfried Göbels, Friedheim Latz, Michael Müller, Bernd Busch, Heinz van der Broeck, Klaus Vollweiter, Leo Blatzheim, Willi Hoch, Bernd Vollweiter und Helmut Schmitz. Trainer Erwin Müller.

Leider fand die Reise in der nächsten Runde mit einer Niederlage gegen Sinzenich, das zuvor gegen Ülpenich gewann, ein Ende.

Quelle Vergl. „Kölnische Rundschau“, 1979

1963: „Auf zur Jugendherberge !“



Josef Drove aus Geich ist es zu verdanken, dass die traditionellen Jugendfahrten in den 1960er Jahren weitergeführt werden konnten. Ab 1963 fuhren die Kinder des Doppelortes jedes Jahr in eine andere Jugendherberge.

Gruppe von Jugendlichen bei der Ferienfahrt in den frühen 1960er Jahren.

Margarethe und Walter Grimm begleiteten die vielen Jugendlichen in die Jugendherbergen von Blankenheim, Monschau, Bergneustadt, Waldeck, Meinerzhagen, Bilstein, Manderscheid und Bischofswiesen. Lehrer Bruno Schall führte die schöne Tradition dann später u.a. nach Mayen, Wipperfürth, Bad Godesberg u.a. fort. Zu den Aufsichtspersonen bei Fahrten in den 1970er Jahren kann sich auch der Autor hinzugesellen.

uch eine Volkstanzgruppe (mit dem damaligen Vorsitzenden Hans-Peter Becker) zeugte von den vielfältigen Betätigungsfeldern beim TB-SV

1960er Jahre

*Volkstanzgruppe mit dem damaligen Vorsitzenden **Hans-Peter Becker** (Mitte rechts*

Quelle: Festschrift " 100 Jahre TBSV Füssenich-Geich" , Bruno Schall.

1970er Jahre: "Alte Herren",

mehr als nur Sport.

Nicht zu vergessen ist das Engagement der "Alten Herren", die in den Frühjahr - und Sommermonaten an jedem Samstag ihre Spiele nach einem festen Zeitplan absolvierten.

Ich selbst habe in den 1970er Jahren einige Heimspiele der "Helden vom Neffelbach" geleitet und habe den Ehrgeiz, die Hingabe und die Siegermentalität dieser Corona erleben dürfen.

Bei einem dieser Spiele kam es zu einem Zwischenfall, der den Verein bis ins Mark traf. Während des Spiels brach ein Spieler der "Alten Herren", ein junger Mann aus Juntersdorf, Winfried Renk, an einem schwühlheißen Sommerabend plötzlich zusammen und verstarb wenig später zum Entsetzen aller Anwesenden. Ein Vorfall, der auch für längere Zeit Auswirkungen auf die nachfolgenden Spieltage innerhalb des TB-SV hatte. Bei jedem Spiel an den folgenden heißen Sommertagen wurden Pausen und Wasserausgaben vorgeschrieben.

Die Mannschaft im Jahre 1968. Fast alle Spieler auf diesem Foto bildeten in den 1970ern die Mannschaft der „Alten Herren“ in Füssenich-Geich.

Obmann war Willi Bonn, der auch für die vielen Ausflüge der Mannschaft verantwortlich zeichnete. Alle zwei Jahre gingen die "Senioren" auf große Fahrt, um das Tanzbein zu schwingen oder sich in einer Kneipe alte Geschichten zu erzählen.1985 haben die "Alten Herren den Spielbetrieb" - auch aus Mangel an Spielern - einstellen müssen, blieben dem Verein aber weiterhin treu.

Foto: Sammlung Bruno Schall

"Sportfreunde Eilich 1980"

Bereits kurz vor dem Jahr ***1979*** formierte sich im Eilich langsam eine sportliche Gruppierung, die dem Freizeitfußball besonders nahe stand. Man traf sich regelmäßig auf dem Bolzplatz im Eilich. Später trug man dort Freundschaftsspiele u.a. gegen Juntersdorf aus. Das später traditionelle und überregional bekannt gewordene ***"Eilich-Sommerfest"*** hatte hier im tiefsten Eilich seinen Ursprung. Das erste Sommerfest fand 1979 im Hof des Ur-Eilichers Fritz Paulus (Ahle Fritz) statt, der in unmittelbarer Nähe des Bolzplatzes wohnte. Hier zog es anfangs überwiegend noch die Anwohner des Eilichs als Gäste hin. Später verlagerte man das mittlerweile in dem Doppelort geschätzte Sommerevent auf den Bolzplatz im Eilich.

Engagierte Sportfreunde wie Jürgen Lembicz und später auch sein Bruder Ralph sowie Hans-Werner Waldhausen zählten u.a. zu den Gründungsmitgliedern dieses "lustigen Haufens", der sich bei seiner formellen Gründung 1980 im Lokal "Zur Post" in Geich nun "Sportfreunde Eilich" nannte. Als 1. Vorsitzender war bis 1981 Willi (Wim) Schneider im Amt. Den ersten Trikotsatz erhielt man von dem Unternehmen "Jägermeister".

Als ersten Trainer holte man den bereits seit Jahren als Jugendtrainer tätigen H.-P. Müller, der die Mannschaft bis 1981/82 betreute und dann die 2. Mannschaft des TB-SV Füssenich-Geich übernahm.

Der Mannschaft gehörten im Gründungsjahr u.a. Hans-Werner Waldhausen, Robert Schumacher, Josef Dick, Armin Beyel, Peter Waldhausen, H.Peter Pieck, Josef Dippel, Jürgen und Ralph Lembicz u.v.a. an. Auch der damalige amtierende Jugendleiter, Willi Lembicz und Michael Müller - beide Ur-Eilicher- sprangen gelegentlich bei Spielermangel ein.

Die Freizeitmannschaft, deren Ambitionen von Anfang an auf "Freude am Fußball" gerichtet war, hat ihre Spuren in den nachfolgenden Jahren in der Dorfbevölkerung und über die Region hinaus deutlich hinterlassen und ist aus der Geschichte des Doppelortes nicht wegzudenken.

Aus der Mannschaft wurzelte später die 3. Mannschaft des TB-SV Füssenich-Geich mit ihrem Trainer Frank Schür. Die „Sportfreunde Eilich 1980“ sind heute nicht mehr aktiv.

Übrigens:

Seit 1908 führte der Turnerbund alljährlich eine sogenannte "Götz-Wanderung" durch. Einer der späteren Organisatoren war **Hans Sprafke**. Aus der Abteilung bildeten sich 1980 die heutigen „**Wanderfreunde Neffeltal Füssenich-Geich 1980“.**